



## **Einem starken Engagement für Nachhaltigkeit ist es zu verdanken, dass Holmen Iggesund das dritte Jahr in Folge den Platin-Status von EcoVadis erhalten hat.**

Das Werk von Holmen Iggesund in Schweden, in dem der ikonische Karton Invercote entsteht, erhielt erneut die höchste Bewertung von EcoVadis. Der Platin-Status bedeutet, dass ein Unternehmen zu den besten 1 Prozent aller bewerteten Unternehmen zählt, wobei die Gesamtzahl der bewerteten Unternehmen ständig ansteigt.

Die internationale Bewertungsagentur EcoVadis beurteilt die Leistung von Unternehmen in Bezug auf Nachhaltigkeit. Im Jahr 2022 führte EcoVadis rund 30.000 Unternehmensbewertungen in mehr als 200 unterschiedlichen Branchen in 160 Ländern durch.

Holmen Iggesund beteiligte sich schon früh an EcoVadis, um seine Leistungen hinsichtlich

Nachhaltigkeit auf transparente Art zu erfassen und zu kommunizieren.

„Wir wurden Teil von EcoVadis, weil wir an Transparenz glauben und nach Möglichkeiten suchten, unsere Nachhaltigkeitsleistungen sowohl mit Kunden als auch mit Stakeholdern zu teilen, die dies ebenfalls als sehr wichtig erachten“, sagt Johan Granås,

Sustainability Director bei Holmen Iggesund.

„Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit, und unsere Kunden sollen sich darauf verlassen können, dass wir sie mit dem bestmöglichen nachhaltigen Verpackungsmaterial versorgen. Wir müssen über alle Aspekte der Nachhaltigkeit ernsthaft nachdenken, und dazu zählt auch eine transparente und umfassende Berichterstattung“, sagt Granås.

Er betont auch, dass es in der Zukunft noch schwieriger sein wird, den Platin-Status zu erreichen, da diesen nur die besten 1 Prozent aller Unternehmen erhalten.

„Systematische und grundlegende Nachhaltigkeitsarbeit ist im Kommen. Das ist natürlich eine gute Sache und ganz entscheidend, um in der Zukunft unsere Umweltschutzziele einhalten zu können. Als logische Folge wird es aber für uns immer schwerer, das höchste Level zu erreichen, da alle sich immer weiter verbessern“, so Granås weiter.

Da die Nachfrage nach nachhaltigeren Verpackungsmaterialien immer mehr steigt, wird Holmen Iggesund auch künftig weiter wachsen. Aber bei dieser Kapazitätssteigerung werden Nachhaltigkeitsaspekte sorgfältig geprüft.

„Wir müssen immer sicherstellen, dass unsere Arbeit die Grenzen unserer Umwelt respektiert.

Zudem müssen wir gewährleisten, dass unsere Wälder ausreichende Mengen an Holz für unsere Produktion liefern können, ohne dass dabei die Biodiversität beeinträchtigt wird. Auch unsere Wasserversorgung, unsere Emissionen und natürlich die Arbeitsumgebung unseres Personals behalten wir dabei im Blick. Alle diese Aspekte müssen vor jedem neuen Schritt berücksichtigt werden. So muss man arbeiten, wenn man Nachhaltigkeit ins Zentrum seiner Tätigkeit stellt.

Als marktführender Anbieter von hochwertigem Karton aus Primärfasern sind wir uns bewusst, dass wir eine wichtige Rolle spielen, sowohl als Vorreiter bei nachhaltiger Fertigung als auch als Vorbild in Sachen Transparenz bei allem, was wir tun. Nur so können wir unser Ziel erreichen, ein verantwortungsvoller und nachhaltiger Partner für unsere Kunden zu sein“, sagt Johan Granås abschließend.



Holmen Iggesund ist Teil der Holmen Group, einer soliden schwedischen Unternehmensgruppe in der Forstwirtschaftsbranche. Die Tätigkeit der Gruppe basiert auf den Möglichkeiten, die Wälder, Flüsse und Wind bieten. Das Holz wird aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern gewonnen und zu Holzprodukten für nachhaltiges Bauen weiterverarbeitet. Was dabei übrig bleibt, wird zur Produktion von Papier- und Kartonprodukten genutzt, die im Hinblick auf Qualität und Innovation weltweit führend sind.

„Als Teil von Holmen verfügen wir über eine starke Versorgung mit Holz und sind im Bezug auf Energie in einer vorteilhaften Situation“, sagt Johan Nellbeck, CEO von Holmen Iggesund. „Wir beziehen Holz aus den Wäldern der Umgebung und Wasser aus dem örtlichen Fluss, der uns auch die Elektrizität für unsere Prozesse liefert, man kann also definitiv sagen, dass Nachhaltigkeit Teil unserer DNA ist. Und als größter Arbeitgeber in unserer Region tragen wir nicht nur Verantwortung für unser Personal, sondern auch für unsere lokale Gemeinschaft“, sagt Nellbeck.

